

Schüler mit schwierigen sozialen Bedingungen

Beitrag von „Referendarin“ vom 8. November 2007 19:31

Zitat

Original von Herzchen

Wenn ihr z.B. Angst w/ sexuellem Missbrauch habt, dann wendet euch an eine entsprechende Beratungsstelle und schildert dort die Beobachtungen anonym. Die können euch dann ev. Tipps geben, oder euch weiterleiten, wohin ihr euch am besten wendet.

Das gilt natürlich auch für andere Probleme - da halt die jeweilige Beratungsstelle kontaktieren.

Bei uns gibt es z.B. ein Kinderschutzzentrum, das eine sehr große Hilfe ist, allein schon, weil sie einem zuhören, und viele solcher Probleme als tägliches Brot kennen - und deshalb auch oft wissen, wohin man sich am besten wendet, oder wie man an die Kinder rankommen kann, oder welche Möglichkeiten man auch hat, innerhalb der Klasse Themen zu behandeln, usw.

Vielleicht gibt es auch bei euch solche beratenden Stellen.

Auch im Jugendamt könntest du anrufen, und fragen, wie du am besten helfen könntest. Ob die von sich aus dann aktiv werden, weiß ich zwar nicht, aber ihr habt zumindest getan, was möglich ist.

Alles anzeigen

[Finchen](#): Das könnte wohl tatsächlich an der Größe der Schule liegen. Unsere Schule ist doch wesentlich kleiner als eure.

[Herzchen](#)

Danke für die vielen hilfreichen Tipps! Das war wirklich eine große Hilfe.

Kann ich mich als Lehrer einfach an ein Kinderschutzzentrum wenden? Ich dachte immer, das ginge nicht wegen der Schweigepflicht. Aber das wäre ja sehr hilfreich.

Das Jugendamt einzuschalten ist ohne Zustimmung der Eltern nicht ganz einfach, sagte mir zumindest eine Psychologin, die mich in der Schule wegen eines Kindes anrief und die ich nebenbei danach fragte.

In einem Fall ist das Jugendamt ja beteiligt, aber bisher half das nicht so viel - vielleicht ändert sich das aber langfristig.

Ein bisschen off-topic: Habt ihr irgendwas in der Richtung eigentlich im Studium oder im Ref gelernt? Bei uns war sowas leider nie Thema und ich finde das so wichtig.